

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich [redacted] Wilhelm Adametz

12. August 1948

Blatt <sup>1114</sup> ~~2014~~

## Umfangreiche Instandsetzung der Praterkulturen =====

Das gesamte Pratergebiet wurde während des Krieges sehr vernachlässigt. Die ständigen Bombenangriffe und die Kämpfe im Frühjahr 1945 hatten eine teilweise Zerstörung zur Folge. Der Naturpark wurde durch tausende Bombentrichter, Splitter- und Schützengräben in unvorstellbarer Weise verwüstet. Niemand hat es damals für möglich gehalten, daß es im Verlaufe von drei Jahren gelingen wird, aus diesem Kampfgebiet wieder eine freundliche Erholungsstätte für die Wiener zu machen. Daß dies trotz des gegenüber der Vorkriegszeit um mehr als die Hälfte reduzierten Personalstandes gelang, ist ausschließlich auf die Initiative der Fachleute und auf die aufopfernde Mithilfe der damit beschäftigten Arbeiter zurückzuführen. Im Prater wurden bisher tausende Bombentrichter zugeschüttet, mit Erde bedeckt und mit Grassamen bestreut. Rund 3000 abgestorbene Bäume wurden gefällt, das Holz aufgearbeitet und wegen Mangel an Fuhrwerken zum Teil mit Handwagen abtransportiert. Die Wege wurden instandgesetzt und vom Unkraut gereinigt, weil sonst ihre Oberfläche von den Wurzeln zersetzt worden wäre. Weiter wurden mehrere hunderttausend Quadratmeter Wiesen und Gehölzflächen gereinigt, geebnet und mit Gras bepflanzt. Auch sieben betonierte Splittergräben und viele Schützengräben wurden entfernt und zugeschüttet. Hierbei mußten fast 2000 Kubikmeter Schutt abgeführt werden. In den Alleen wurden 1250 abgestorbene Bäume entfernt, die Wurzelstöcke ausgegraben und ebensoviele neue Bäume gepflanzt. Im Auwald wurden vorläufig 600 junge Bäume von bodenständigen Sorten gesetzt.

Durch die große Hitze und Trockenheit der letzten Jahre haben sich die Baumschädlinge sehr vermehrt. Allerdings gilt

12. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 2015 <sup>1115</sup>

das nicht nur für den Prater sondern für ganz Österreich. Durch das ständige Sinken des Grundwasserspiegels sterben im Prater und in der Lobau allmählich auch viele der feuchtigkeitsbedürftigen Aubäume wie Pappeln und Erlen. Solche im Absterben begriffene Bäume sind gegenüber Schädlingen besonders anfällig. Eine Bekämpfung ist auf dem ausgebreiteten Gebiet des Praters schon aus finanziellen Gründen praktisch undurchführbar. Das Wiener Stadtgartenamt muß sich derzeit auf das Fällen der stark befallenen Bäume und auf die Entfernung der dürren Äste beschränken. So sind am Ende des vergangenen Jahres alle vom Borkenkäfer befallenen Bäume entfernt worden.

Die Jesuitenwiese, die gegenwärtig die einzige große Lagerwiese im Prater ist, da die anderen Lagerwiesen als Ernteland vergeben wurden, ist ebenfalls wieder instandgesetzt worden. Sie wird jeden Tag von vielen Wienern aufgesucht, die dort Erholung suchen.

Lagerbestandsaufnahme in allen Lebensmittelbetrieben  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Lebensmittel-Groß- und Kleinbetriebe sowie Fleischabgabestellen in Wien haben mit Stichtag Sonntag, den 15. August, eine Inventur durchzuführen. Es sind alle Lebensmittel zu melden, die sich in den Betriebsräumen befinden. Der Stand an Fleisch und Wurst ist getrennt anzuführen.

In der Warenstandsmeldung der Kleinbetriebe sind die Großhändler, bei Sortiment-Kleinhändlern auch der Mehlgroßverteiler zu verzeichnen, von denen die Waren bezogen werden. Die Lagermeldung ist in dreifacher Ausfertigung am Montag, den 16. August, bis 12 Uhr mittag bei der Marktamtsabteilung abzugeben. Eine Ausfertigung bleibt in der Marktamtsabteilung zurück und zwei werden an das Landesernährungsamt weitergeleitet. Das Landesernährungsamt gibt eine Meldung an die Großhändler weiter.

Die Fleischkleinverteiler erhalten eine Ausfertigung zurück, die sie so rasch als möglich an ihren Großverteiler weiterzugeben haben. Auch Leermeldungen sind zu erstatten. Nichtbefolgung oder unrichtige Angaben werden bestraft. Drucksorten sind in den Marktamtsabteilungen erhältlich.

### Neunzigjährige Floridsdorferin feiert Geburtstag

=====

Im Gegensatz zur Naziideologie, die den Veteranen des Lebens die Daseinsberechtigung abgesprochen hat, wendet die Gemeinde Wien gerade diesen hilflosen Menschen ihre besondere Sorgfalt zu; sie hält dies für eine Ehrenpflicht und beweist damit, daß sie an ihrer Tradition "Ehret das Alter und sorgt für die Ausgedienten" festhält.

Bald nach Kriegsende hat die Gemeinde Wien eine Ausspeiseaktion "Helft unseren Alten" ins Leben gerufen. In den Wiener Ausspeisestellen werden nun täglich gegen 6.000 Wiener, die das 60. Lebensjahr überschritten haben, mit einem kalorienreichen Mittagessen versorgt. In einer dieser Ausspeisestellen in Floridsdorf fand heute mittags eine aussergewöhnliche Feier statt. Eine von den 187 Teilnehmerinnen dieser Ausspeisestelle, Frau Katherina Gahlert, beging ihren 90. Geburtstag. Sie lebt schon seit 70 Jahren in Wien und ist derzeit die älteste Bewohnerin des 21. Bezirkes. Sie ist Mutter von 3 Kindern und seit 35 Jahren Witwe. Trotz des hohen Alters ist sie noch immer geistig und körperlich sehr frisch.

Der Vorstand des Fürsorgeamtes Floridsdorf Bezirksrat Ederl überbrachte ihr die Glückwünsche der Gemeindeverwaltung und eine Geldspende. Der vollbedeckte Geburtstagstisch wurde noch durch die Gaben der Angestellten der Magistratsabteilung 12 bereichert. Auch die Floridsdorfer Jugend beteiligte sich an der schlichten Geburtstagsfeier dieser ältesten Bewohnerin des linken Wiener Donauufers.

### Mitwirkung der Feuerwehr bei privaten Veranstaltungen

=====

In den letzten Tagen erschienene Pressemeldungen geben Anlaß festzustellen, daß die Mitwirkung der Feuerwehr der Stadt Wien an der Vorbereitung oder zum Schutze privater Veranstaltungen grundsätzlich nur dann bewilligt wird, wenn die gestellte Aufgabe durch andere Mittel oder Kräfte nicht gelöst werden kann

und wenn die durch die Ausrückung der Feuerwehr entstehenden Kosten vom Veranstalter in voller Höhe gedeckt werden. Zu der angekündigten Mitwirkung der Wiener Feuerwehr an der Vorbereitung eines Volksfestes auf der Jesuitenwiese im Prater wird vom Feuerwehrkommando festgestellt, daß bisher ein schriftliches Ansuchen dafür überhaupt nicht eingelangt ist und daß in diesem Falle überhaupt nur die eventuelle Beistellung eines Tanklöschwagens zur Besprengung der Wiese in Betracht kommen kann. Daraus geht zugleich hervor, daß weder die Verwendung von hunderten Schlauchlinien noch überhaupt eine technische Großleistung der Wiener Feuerwehr bei dieser Gelegenheit zu erwarten ist.

#### Importäpfel für Kinder und Jugendliche

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Abschnitt 474 des Gemüsebezugsausweises erhalten Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren nach Maßgabe der Anlieferung ein halbes Kilogramm ausländisches Obst. Anspruch auf eine bestimmte Sorte besteht nicht. Es wird neuerlich darauf aufmerksam gemacht, dass die Restmengen auf die aufgerufenen Abschnitte 268 und 467 nur mit Importäpfel erfüllt werden.

#### Verfall von Eierabschnitten

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Abschnitte 28, 33 und 34 aller Eierkarten werden ab Montag, den 16. August nicht mehr eingelöst.